

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 15

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dass dieses Vielsehen nur Täuschung und für den körperlichen Zustand eine Falle ist. Es bedeutet nicht nur ein Abmühnen des Körpers, sondern auch ein Blenden des Geistes. Mit müdem Körper einen „Titan“ bewundern oder gar eine ganze Gallerie berühmter Meister in Augenschein nehmen, ist einfach ein nutzloses Unterfangen. Langeleben, man nimmt nichts in sich auf, trägt nichts mit sich fort. Man mag ganz Italien bereisen, jede Kirchentreppe bestiegen, alle Gemäldegalerien durchwandern, ohne dass einem auch nur ein Atom von dem Geschehen bleibt, wogegen bei ruhiger Betrachtung sowohl Körper wie Geist gewinnen.

Thatssche ist, dass der moderne Tourist nichts sieht, ausgenommen er gehe in die Schweiz oder ins Tirol, wo sein Geist mit der Gletscher- und Alpenwelt beschäftigt ist. Mit seinem „Badekoffer“ versehen, fesseln ihn die Schlösser und Burgen, die Kirchen und öffentlichen Gebäude und dergl.

Unser moderner Tourist würde gut thun, einschlägige Bücher zu studieren, ehe er nach Europa reist. Es sind ja einige Glückliche, welche Zeit und Willen haben, sich für sechs oder zwölf Monate irgendwo niederzusetzen, Land und Leute und auch die Sprache zu studieren, aber diese sind eben selten und zu dem verfehlten sie, diese Vorteile richtig zu verwerten. Die Mehrzahl unserer heutigen Vergrößerungsreisenden sind Leute, die sich sagen: „Ich habe Geld und Zeit, ich reise nach Europa“, und dann wird aufgebrochen für Wochen, Monate oder Jahre, um Europa zu sehen. Doch wie wenig wird gesehen, wirklich gesehen! Das moderne Hotelwesen, die modernen Bahnen, sind unvereinbar mit Beobachten. Es wäre ein schönes Werk für einen Sozialreformer, der sich zur Aufgabe machen wollte, das Reisen in vernünftigere, geistige regende Bahnen zu lenken.



## Ist es unlauterer Wettbewerb oder Schlimmeres

fragt der „Merkur“, wenn Hr. Albert Rothacher in Genf, Lancy, gänzlich unbekannten Leuten Fässer Wein auf den Hals schickt? Dieser noble Geschäftsmann hat noch die Frechheit, in den Frachtbüchern seiner „Naturweine“, deren Bezeichnung ein dessen hübsch unterlässt, zu schreiben: „Ohne allen Zweifel werden Sie mit der Sendung in jeder Weise zufrieden sein“

Rothacher speditiert nicht etwa kleine Piecen an seine Opfer, sondern gleich Fässer von über 200 Liter – und sehe ich gern Ihnen ferneren Ordres entgegen.“ Wer sich die Sendung verbittet, hat doch immerhin, will er nicht spätere Schererei riskieren, das Vergnügen, für den Retourbrief an einen ganz fremden Menschen Porto zu bezahlen. Diese Mitteilung machen wir namentlich auch, um zu zeigen, dass das Gewachs nicht bloß jenseits des Jura gedeiht, dessen Treiben mit Cognacflaschen u. dgl. wir gelegentlich gekennzeichnet haben. Grossartig, falls es nicht ein Witz sein soll, ist folgende Beilage zum Frachtbuch:

**Lohn für treue Kundschaft.** Bei jeder Nachstellung im Werte von mindestens Fr. 40 sende Ihnen gegen Zustellung dieses Bon gratis und franco einen halben Liter achtjährigen Malaga oder je nach Wunsch das gleiche Quantum Madeira, Muskat oder Turiner Wermouth.

Den obigen Thatssachen fügen wir (die Hotel-Revue), eine weitere bei. Die **Königsberger Thee-Compagnie in Berlin**, handelt nämlich nach demselben System, sie versendet an die Schweizer Hoteliers, von Zürich aus, Büchsen, enthaltend 3½ Kilo Thee. Einige Tage vorher erhalten die Adressaten ein Schreiben folgenden Inhalts:

„Wir erlauben uns, Ihnen ein grösseres Muster unserer in der Schweiz gut eingeführten Theemengen zu äusserst billiger Preisnotiz in der sicherer Erwartung zu übersenden, dass Sie resp. Ihre Gäste anerkennen werden, welch ausserordentlich frischer, feiner Wohlgeschmack diesen Thee auszeichnet, und wir geben uns der Hoffnung hin, auch von Ihnen in Zukunft regelmässige Ordres zu erhalten. Die Box wird innerhalb einer Woche ab Zürich geliefert.“

Dieses Schreiben enthält zugleich auch die Rechnung für das Theemuster, im Betrage von Fr. 19.25. Weiterer Kommentar überflüssig.



**Die Heilung der Trunksucht** wird im kanadischen Staate Manitoba auf sehr originelle Weise versucht und erreicht. Die dortige Polizei hat längst die Erfahrung gemacht, dass das Einsperren der Trunkenbolde bei Wasser und Brot Besserung nicht erzielt. Dies ist nun aber ganz anders geworden, seitdem man die Aegirserregenden Zechbrüder mit einem breiten, goldglänzenden Halstuch schmückt. Dasselbe muss solange getragen werden, wie es die Rechtsbarkeit für gut findet. Einem so gekennzeichneten Manne darf bei grosser Strafe kein Tropfen Alkohol verabfolgt werden. Der Betroffene hat außerdem für Spott und Hänsleien nicht zu sorgen. Die Furcht vor der gelben Binde ist so gross, dass der einmal damit Bestrafte höchst selten wieder einen Tropfen über den Durst trinkt.

**Wie man in Westvirginien Eier kocht!** Bischof Pare aus Baltimore besuchte vor einiger Zeit eine bischöfliche Familie in Westvirginien. Als die Hausfrau hörte, dass ihr Gast mit Vorliebe hart gekochte Eier zum Frühstück esse, begab sie sich in die Küche, um das „kleine Maß“ eigenhändig zu bereiten. Während die Dame eifrig am Herde hantierte, begann sie die erste Strophe eines wohlbekannten geistlichen Liedes zu singen. Dann folgte der zweite Vers, und Bischof Pare, der vom Esszimmer aus den Gesang hören konnte, setzte mit seiner wohltonenden Baritonstimme ebenfalls ein. Als die Strophe zu Ende war, wurde es still in der Küche und bald darauf trat Milady mit dem fertigen Frühstück herein. „Warum singen Sie nicht den dritten Vers?“ fragte der Bischof. „Den dritten Vers?“ entgegnete die Dame erstaunt, „nun, der war doch nicht nötig.“ „Das verstehe ich nicht“, meinte Pareckopfschüttelnd. „So hören Sie, Herr Bischof“, erklärte die Hausfrau mit feinem Lächeln: „Wenn ich weiße Eier kochen will, singe ich eine Strophe von „Rock of Ages“, sollen die Eier aber hart werden, dann genügen zwei Verse; der dritte wäre also überflüssig!“



Interlaken. Das Reichshotel und St. George ist für die Saison eröffnet.

Luzern. Das Hotel Rigi ist seit dem 8. April wieder eröffnet.

Ragaz. In diesen Tagen ist die Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein eröffnet worden.

Uetlibergbahn. Der März zeigt eine Reisenzahl von 1150 gegen 921 im Vorjahr.

Zürich. Seit dem 13. ds. ist der interurbane Telefonverkehr wieder eröffnet.

Brüssel. † In hier verstarb im Alter von 71 Jahren Herr Eduard Dremmel, Besitzer des Hotel Bellevue und Hotel de Flandre.

Glion-Naye-Bahn. Die erste Lokomotive hat vorigen Donnerstag den Berggriffel erreicht. Der ordentliche Betrieb soll auf 15. April eröffnet werden.

Lausanne. Am 15. April hat Herr Ch. Cuénod das neu erbaute „Hôtel Continental“ und de la Gare“ eröffnet.

Morligen. Hotel und Pension Beatus in Morligen am Thuner See wird mit 1. Mai von Frau Rosa Zwahlen, zur Zeit in Bern (Ratskeller), übernommen.

Montreux. Die Tonhallegesellschaft hat laut „Revue“ als Direktor dieses Etablissements Herrn Hubler aus Bern berufen.

Nauheim. Das Hotel du Nord ging für 230.000 Mark in den Besitz der seitherigen Pächterin Fr. Brusatio über.

Ems. Das Hotel und Badehaus Vier Jahreszeiten und Europäischer Hof in Ems ist an Herrn Leonh. Graeg früher Oberkellner im Schweizerhof in Luzern übergegangen.

Kassel. Das Pensionshaus Wilhelmshöhe ging für 196.000 Mk. in den Besitz seines Direktors Herrn Karl Brune über. Die Akt.-Gesellschaft tritt in Liquidation.

Neuenburg. Das Organisationskomitee des eidgenössischen Schützenfestes hat die Festwirtschaft den bekannten Neuenburger Restaurateur Sotfaz übergeben.

Seelisberg. Das Hotel Sonnenberg soll wie „Wieber Baderblatt“ berichtet eine bedeutende Vergrösserung erfahren haben; es soll knüpfend doppelt so viele Gäste aufnehmen können als bisher.

Vitznau. Das Hotel Rigi, welches im Laufe des Winters gänzlich renoviert, mit mehreren Balkons versehen und um ein Stockwerk erhöht worden, ist für die Frühjahrssaison wieder eröffnet.

**Seiden-Damaste** Fr. 1.40  
bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken — **G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80—77.50	Seiden-Grenadienes	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foularde bedruckt	„ 1.20—6.55	Seiden-Bengalines	„ 2.15—11.60
per Meter, Seiden-Armures, Monopols, Cratillages, Fähnenstoffe etc. etc. franco —		Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marocca, Seiden Steppdecken	— Mustcratillages, Fähnenstoffe etc. etc. franco —

und Katalog umgedreht.

Den Besitzern von Hotels und Pensionen

empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisonserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. Annonce-Expedition H. Kelter, Luzern, Seidenhofstrasse 4; Zürich, Kappelgasse 17. 1820 K434L

## Hôtel Byron, Villeneuve

à 15 minutes de Montreux, à 5 minutes de Chillon. Tramway

Séjour de printemps, d'été et automne très recommandé

Jardins, terrasse et parc ombragés sans rivaux

Omnibus à la gare et au débarcadère de Villeneuve, à 5 m. de l'hôtel

Prix modérés — Arrangements pour familles

H. GEHRIG, Directeur.

1880

Spiritus-Glühlicht-Lampe  
„Phöbus“

mit dem 1. Preis prämiert

übertrifft alle bisherigen Systeme

berichtet ohne Hülfmittel und ist

volständig windstet. OH1213

Diese Lampe ersetzt das Gas-

glühlicht und ist auf jedem

Lampenbassinn leicht anzubringen.

Alleinenverkauf für die ganze Schweiz:

Zoss-Müller,

BERN, Kirchgasse 22.

Man verlage geöffnete Prospekte. [1875]

**Basel.** (Mitgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsburau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartement sind während des verlossenen Monats März in den Gasthäusern Basels 11.682 Fremde abgestiegen (März 1897; 11.143).

**Bern.** Laut Mitteilungen des offiziellen Verkehrsburau haben im Monat März 1898 in den stadtbernerischen Gasthäusern 9307 Personen logiert, (1897 10.863). 1. November 1897 bis 31. 1898: 4332 (gleiche Periode 1896/97: 43.757.)

**Blitzzug Calais - Interlaken.** Der Blitzzug, welcher schon während der Hochsaison zweimal verkehrt, soll nun heuer vom 1. Juli ab täglich fahren und zwar mit Beifügung einer zweiten Wagenklasse.

**France.** Mr. Victor Pignat ayant été obligé, par suite d'une augmentation du loyer d'abandonner son hôtel du Louvre à Aix-les-Bains à pris la gérance du Grand Hôtel et Casino de Pornichet les Pins, près St Nazaire.

**Montreux.** Herr U. Spalinger, früher Mithalter des Hotel Bon Port in Territet, übernahm laut „Union Helvétique“ das Hotel Beau Rivage, dessen Eigentümer Inhaber, Herr Rochedieu, in Hotel Schweizerhof in Neuhausen zieht.

**Vom Pilatus.** Seit letzten Dienstag, den 12.

da, hat die Pilatus-Bahn ihre Fahrt wieder aufgenommen. Der Eröffnung bis Kulu vorangehend, verkehrten — sofern die Witterungsverhältnisse es erlauben — täglich zwei Züge nach der 1400 Meter über Meer gelegenen, als herrlicher Aussichtspunkt bekannten Aemsiger-Alp.

**Adelboden.** In den letzten Wochen wurden im Kurhaus hier selbst (Eigentümer Herr Frutigen) die Glühlampen für elektrische Beleuchtung installiert, bei 150 Glühlampen und mehreren Bogenlampen. Die Kraftanlagen mit 15 Pferdekraften kann dagegen erst im Mai eingerichtet werden. Vom Kanderwerk soll in Laufe des Sommers auch Aeschi mit elektrischer Kraft ausgerüstet werden.

**Andermatt.** Die Aktiengesellschaft „Grand Hotel Bellevue & Tourist“ in Andermatt hat sich das Alpsteinpanorama kostet, aus 200000 Fr. eingestellt. Das Alpsteinpanorama kostet 1000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht aus Herrn J. Gut-Schnyder (Luzern) Präsident; Albert Riedweg (Luzern), Delegierter und Aktuar; Rudolf Kesselbach (Andermatt), J. Reyser (Luzern), Delegierte.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. März bis 1. April 1898.

Deutsche 759, Engländer 454, Schweizer 292, Holländer 120, Franzosen 130, Belgier 47, Russen 92, Österreicher 30, Amerikaner 44, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 52, Dänen, Schweden, Norweger 30, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 2048, Darunter waren 55 Passanten.

**Einsiedeln.** Hier beschäftigt man, ein grosses katholisches Vereinshaus, und zwar in der Nähe des Bahnhofes, zu erstellen. Der Kostenanschlag ist auf 450.000 Fr. gestellt; es soll ein grosser Bau werden mit einem Saal, worin 1000 Personen Platz finden können. Die Beherbergung von Fremden ist ausgeschlossen, um den Gasthofbesitzer zum voraus die Furcht der Konkurrenz zu nehmen.

**Berlin.** Nach dem Geschäftsjahr der „Berliner Hotelgesellschaft Kaiserhof“ beträgt der 1897er Betriebsgewinn Mk. 649.815 gegen Mk. 855.806 in 1896.

Hierzu wurden zur Erhaltung der Gebäude, Ersatz des abgenutzten Mobiliars, Wäsche und Silber 49.938

Mark und Abschreibungen auf Grundstück und Bau-

Conto Mk. 20.690 verwendet. Nach Abzug der zu

zahlenden Zinsen für Hypotheken und Obligationen verbleiben Mk. 191.357 Reingewinn (gegen Mk. 284.876 im Vorjahr) voraus 4 Proz. (im Vorjahr 6 Proz.) gezahlt werden.

**Amerikanische Eisenbahnen.** Nach der letzten Statistik betrug im Jahre 1897 die Anzahl der auf den amerikanischen Eisenbahnen auf einer Meile beförderten Passagiere 13 Millionen.

Hierzu wurden pro Meile 95 Milliarden Tonnen befördert.

An Dividenden gelangten 85 Millionen Dollars zur Auszahlung. Von den Bahneinnahmen entfielen

70 Proz. auf den Fracht- und 30 Proz. auf den Personenverkehr. Es sind somit aus dem Frachtverkehr 62 Millionen Dollars und aus dem Personenverkehr 28 Millionen Dollars für Dividenden verdient worden.

**Luzern.** Wie das „Luz. Tagbl.“ aus zuverlässiger Quelle vermittelt, hat sich zur Erbauung eines Hotels auf dem dem Bahnhof zunächst gelegenen Baugrund ein Aktiengesellschaft gebildet, welche dasselbe „Hotel Monopol“ nennt. Die Hauptbeteiligten dabei sollen sein: der H.H. Döppler zum „Hotel St. Gotthard“, Dreyer-Wengi, Gebr. Keller, A. Kiedweg zum „Hotel Victoria“ und Spilmann zum „Hotel La Luc“. Der Hotelbau, welcher allen modernen Anforderungen entsprechen wird, soll so gefördert werden, dass das Hotel schon von der Saison 1898 eröffnet werden kann.

**Beatenberg-Bahn.** Die Drahtseilbahn Thuner See-St. Beatenberg hätte im letzten Jahr ein sehr günstiges Betriebsjahr gehabt, wenn nicht von Mitte September bis Mitte November eine ungewöhnliche Mehreinnahme zu verzeichnen. Die Zahl der beförderten Personen betrug 34.261, was gegenüber 1896 eine Vermehrung von 3631 bedeutet. Die Einnahmen betrugen 59.965 Fr., die Ausgaben 42.256 Franken. Es ergibt sich somit ein Einnahmeüberschuss von Fr. 35.709 Fr. Die Aktionäre sollen eine Dividende von 4% erhalten. Die Drahtseilbahn hat auf Oster-Montag ihren diesjährigen Betrieb eröffnet.

**Jungfraubahn.** Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Zürich berichtet: Die erste Strecke der Bahn wird im Laufe des J. im Juli, längstens August, dem Verkehr übergeben, so dass die Touristen noch in diesem Sommer von der Scheidegg nach der

3340 Meter hochgelegenen Station Eigerletsche fahren können. Die elektrischen Lokomotiven mit zwei Motoren zu je 150 Pferdekräften werden bereit im Mai d. J. abgeliefert werden. Die Maximalsteigung beträgt auf dieser Strecke 25%. Für die absolute Sicherheit wurden dreierlei Bremsvorrichtungen angebracht. Die Tunnelbaute, die im Winter tüchtige Fortschritte machte, ist auf die Länge von 300 Metern fertig.

**Bahnen im Berner Oberland.** Der Bundesrat befürwortet bei den eidgenössischen Räten die Erteilung der Konzession für eine elektrische Eisenbahn von Meiringen über den Sustenpass nach Wimmis. Herrn Bucher und Durrer in Luzern und Elias Flüeler in Meiringen sowie für eine Eisenbahn von Wattwil nach dem Sustenpass nach Wimmis eventuell nach Spiez an die Heggen.

**Fribourg.** Mr. Winzer, beide in Bern. Fribourg wird die Bundesversammlung beantragt, die Frist, binnen welcher die Konzession für die Zahnradbahn Brienz-Rothorn berechtigt sein sollen, auf die Konzession zu verzichten und die Bahn abzubrechen, um zwei Jahre, d. h. bis Ende 1900 zu verlängern, in der Meinung, dass eine bezügliche motivierte Erklärung dem Bundesrat eventuell vor Ende des betr. Jahres einzureichen ist.

**Eggishorn.** Wie die „Alpina“ meldet, hat Herr Cathrein vom Eggishorn den Centralkomitee mitgeteilt, dass er hofft, den neuen Pavillon auf dem Kordialplatz (2850 Meter) am Aletschgletscher aus 1897 am 1. Juli eröffnen zu können. Das Gebäude wird zehn Schlafzimmer mit vierzehn Betten, ein Speisezimmer für 120 Touristen und ein Zimmer für die Führer enthalten. Der Tarif für Saison und Logis ist dem Centralkomitee unterbreitet worden. Die Gäste des Hotels Jungfrau am Eggishorn und die Mitglieder des Alpenklubs erhalten einen Rabatt von 10%. Was die alte Klubhütte (Konkordiahütte) betrifft, so wird das Centralkomitee sie wieder herstellen und das Mobiliar ergänzen lassen, so dass die Hütte auch in Zukunft von den Touristen benutzt werden kann, die nicht im Pavillon Cathrein sich aufzuhalten wollen.

**Zürich.** (Einges.) Die Anmeldungen zur Beobachtung des ersten schweizerischen Weinmarktes verbinden mit einer Ausstellung sind zahlreich eingelaufen.

Aus den verschiedenen Weingebieten der deutschen Schweiz sind über 500 Weine angemeldet.

Dieselben bilden teils Typusmuster solcher Gegend, die im Weinträge jeweils im Herbst verkauft werden.

Die Einlieferung der Weine ist bereits erfolgt. Die Lieferungen gelangen am 13. und 14. April zur Prüfung durch das hierfür bestellte Preisgericht.

**An Mehrere!** Die in unserem Hotelführer verwendeten Clichés können voraussichtlich erst im Laufe Juni, d. h. nach kompletter Beendigung des Druckes an die betreffenden Hotels abgeliefert werden; dieselben sind im Subskriptionspreis inbegriffen und werden daher gratis verabfolgt, von jedem Hotel sind mit Rückblick auf die grosse Auflage, zwei Stück vorhanden.

**Le Traducteur.** Hallmannschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Abonnement Fr. 2.80 per Jahr. Enthält eine reichhaltige Auswahl von Loesetexten, die das Weiterstudium der einen oder andern Sprache erleichtern. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

**400 Salatrecepta.** Im Verlage der Firma H. Poppe & Co., Dresden, Waisenhausstrasse 11 ist soeben ein *Salatbuch* erschienen, enthaltend 400 verschieden Salate mit Rezepten zur Zubereitung derselben, sowie der dazu verwandbaren verschiedenen Salaten und Mayonaisen.

Ein wissenschaftliches Buch, das sehr geschäftigkeiten ein willkommen Rathgeber sein wird und vorbehält es nicht, darauf hinzuweisen, dass das Werk zum Preise von Fr. 1.30 von obigem Verlag durch jede Buchhandlung zu beziehen ist.

**Theater.** Repertoire vom 17. bis incl. 24. April 1898.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 5 Uhr: Wagner-Cyklus: *Die Meistersinger von Nürnberg*. Montag 7½ Uhr: *Ewig Liebe*. Schauspiel. Dienstag 7½ Uhr: *Der Jongleur*, Posse. Mittwoch 7 Uhr: Wagner-Cyklus: *Tristan und Isolde*. Donnerstag 7½ Uhr: *Der Obersteiger*, Operette. Freitag 7½ Uhr: Wagner-Cyklus: *Das Rheingold*. Samstag 7½ Uhr: *Walküre*. Sonntag 7 Uhr: Wagner-Cyklus: *Die Walküre*.

**Theater.** Repertoire vom 17. bis incl. 24. April 1898.

**Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.**

**Campinas.** reinschmeckend . à Fr. —55 bis —65 per 1/2 Ko.

blau sup. extra . . . . . —70 . . . . .

Perl-Kaffee . . . . . —80 . . . . .

Java, gold . . . . . —95 . . . . .

Blau-Java, Porto Rico etc. . . . . —90 bis 1.20 . . . . .

Mokka, arabisch u. abessynisch . . . . . 1. — 1.30 . . . . .

so wie Katalog umgedreht.

**Kaffee.** Eigene Brennerei.

Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

**Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

# Möbel bei OSCAR JANKA Thalgasse 20 ZÜRICH.

Zur  
kompletten Einrichtung von Hotels, Villen etc.  
zu besonders annehmbaren Bedingungen.

Betten jeden Styls in allen Preislagen

in solidester, gediegenster Ausführung (spez. Louis XV. für Hotels)

**Polstermöbel und Dekorationen**  
jeden Genres.

Musterzimmer und Kostenvoranschläge zur Verfügung.

H1802Z 1884

## Roch-Holzhalb, Zürich

### Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

1861



#### Wein-Offerte.

Aus guter Lage sind noch 15 Saum roter 1896er und 10 Saum 1897er Rotwein, ganz real und reingehalten, zu verkaufen. Preis ab Keller 55 Cts. per Liter. H1695W 1876 Jean Zollinger, Inspektor, Ob. Winterthur.



#### Zu verkaufen

in gewerbreicher Stadt der Ostschweiz ein weithin bekanntes, alt-renommiertes Prima Hotel

Jahresgeschäft. Familienverhältnisse halber sehr preiswürdig. Feine Rendite nachweisbar. Anzahlung nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre H 1639 W an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Winterthur.



Patentiert in den meisten Kulturstaten, in der Schweiz unter Nr. 1773.

Ich lieferne diese Maschine mit herausnehmbarer Leistung in drei Leistungsgraden, d. h. 1/2, 1/4 und 1/8 Pferdestärke. Er ist bestens geeignet, um eine bedeutende Ersparnis an gewöhnlichen Sieben. Grosser Versatz nach dem In- und Auslande. Viele Anerkennungsschreiben. Preis-Courant gratis und franco. 1865

Carl Schwabenland Ludwigshafen a. Rh.

Fabrikation von Passir-Maschinen, Eis-Maschinen, Eisconserven, bewährtesten Konstruktionen, Lager sämtlicher praktischer Maschinen für die modernen Hotelküchen.

Niedrigste zu Fabrikpreisen bei Herrn Hans Schaeffer & Co. in Basel, Gerbergasse 16.

#### Hotel-Restaurant

in der Ostschweiz ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Jahresgeschäft. Offerten befordert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1874 R.

#### Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.

Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen. Wir bringen statutengemäss nur solche Weine zum Verkaufe, welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchsanstalt in S. Michele a. d. Eisach bei der amtlichen Untersuchung in Bezug auf ihre Natürlichkeit nicht beanstandet wurden. Verkauf und Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben und Auskünfte erteilt die 1837] Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck.



**Für Hotels!**  
Rohr-Möbel für Garten & Veranda, in vorzüglicher Ausführung, ferner Salon-Möbel (Pariser & Amerikaner Façon), in feinster Farbenzusammenstellung, empfiehlt H. Brunner-Wehrli, Rohrmöbelfabrik 1845 (O F 5092) Uster (Schweiz).

**INSTITUTION BRIOD & GUBLER**  
Chailly-Lausanne.  
Vorbereitungskurs auf den Eintritt in die Fachschule des Schweizer Hoteller-Vereins vom 15. Mai bis 15. Oktober 1898.  
REFERENZ:  
Herr Direktor Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy  
Präsident des Schweizer Hoteller-Vereins.  
Nähre Auskunft erteilen  
1891 H. Briod  
ehemaliger Direktor der Fachschule in Ouchy und  
J. H. Gubler.

**Genfer Verein der Hotel-Angestellten**  
Abteilung Schweiz  
**Adressen-Aenderung der Plazierungsbureaux**  
vom 1. April 1898 an:  
für Zürich:  
Bureau Internat. des Genfer Vereins, Lintheschgasse 22,  
für Genf:  
Bureau Internat. de l'Union Genevoise, rue Pécolat 4.  
Telegramm-Adresse für beide Bureaux: Bureau International.  
Die Gratsplazierung für Mitglieder beginnt mit 1. April 1898.  
1868 Die Landesverwaltung.

#### Hotel- und Pension-Verkauf.

Jahresgeschäft, in besuchtestem Kurort Graubündens, mit allem Comforts der Neuzeit ausgestattet, 26 Zimmer mit 33 Betten, Speisesaal, Dampsonsalon, 2 Veranden, Balkons, Centralheizung, Badezimmer, Telefon, elektr. Licht etc. ist unter günstigen Bedingungen zum Preis von Fr. 120,000 samt Inventar und einer Anzahlung von Fr. 20,000 an tüchtigen Hoteller zu verkaufen. Flotte Rendite nachweisbar. Gef. Offerten sowie für nähere Angaben wolle man sich wenden an A. Schmid, Niederuzwil (St. Gallen). 1869

**Zu verkaufen in Luzern:**  
in Folge Todesfall des Eigentümers: Die Besitzung  
**Pension Villa „Britania“**  
(früher „Viktoria“)  
bestehend aus einem grossen, comfortabel eingerichteten Pensionsgebäude, mit zugehörigem Chalet und schönen Anlagen; alles in prachtvoller, aussichtsreicher Lage am Fusse des Gütsch, auch geeignet als Herrschaftshaus oder für Anstaltszwecke.  
Eventuell ist das Pensionshaus separat zu verpachten.  
1858 Nähre Auskunft erteilt der beauftragte Vertreter  
Hs. Steinmann,  
Incasso- und Rechtsbureau, Luzern.

1863 aus Kautschuk und Metall  
**Stempel** M. MEMMEL SOHN, BASEL  
Katalog franko an Jedermann  
Broncene Medaille f. Kautschukstempel & Typen  
Schweiz. Landesausstellung Genf 1896  
Patent Nr. 1227 für Stempel-Typenbauer

CHAMPAGNE  
**Pommery & Greno, Reims**  
GARDE BLANCHE GOUT FRANCAIS AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, cie, A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Fabrikation seit 1887.  
**Neue Hotel-Messerputzmaschine**  
Eigener Konstruktion und Anfertigung.  
Seit Jahren in den ersten Hote's und Restaurants alter Kulturstaaten glänzend bewährt.  
Beste Maschine auf dem Markte.  
Köln 1893  
Frankfurt a. M. 1894  
Paris 1896  
Goldene Medaillen.  
Modelle für Hand- und Kraftbetrieb.  
Prospekte gratis und franco.  
Th. Sackreuter, Frankfurt a. M., 15 Rossmarkt 15. 1857 Fa 42/3

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
\* \* \* \* \*  
DOUX TRÈS SEC  
\* MIL-SEC \* BRUT \*  
\* SEC \* ROSE \*  
\* \* \* \* \*  
Bouvier Frères  
Swiss Champagne  
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

**Das Plazierungsbureau**  
des Schweizer Wirt-Verein  
Zürich  
Zähringerstrasse 10,  
vermittelt  
Hotel- und Restaurant-Personal  
beiderlei Geschlechtes auf's  
Gewissenhafteste. [926]

**Spezialität:**  
**Feuerfeste Porzellangeschirre**  
zum Backen von Speisen: Eiermännchen,  
Gratinplatten, Casserolen etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen die unberührte  
Haltbarkeit der Geschirre,  
sowie die hervorragende  
Ausdauer der Glasur  
und die brillante  
Klarheit des Glases.  
Ausführung  
der Deko-  
ration.

**Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)**  
Spezialfabrik dekorierter Porzellanwaren für Hotels, Restaurants,  
Cafés, Pensionen, Konzessionen auf allen Ausstellungen.  
Lieferanten des  
Norddeutschen Lloyd  
für dessen ca. 80 Dampfer.

Herrn J. Hallensleben-Lotz  
Telephone Luzern. Telephone 1618

**Balsthaler Closetpapier.**

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl, von 500 bis 1000 wünscht, achtet auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsth in Zürich.

Fabrik-Marke  
Gesetzl. geschützt.  
951]

**Zu verkaufen**  
ein bestrenommiertes, sehr rentables  
**Hotel in Basel**  
an nur soliden Käufer.  
Offeraten unter Chiffre H 1883 R an die Exped. ds. Bl.

**BUREAU TECHNIQUE**  
DE  
**CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES**  
**PAUL SANDELIN, BRUXELLES**  
Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôteliers et Restaurateurs de Belgique  
BUREAU TECHNIQUE de la Commission d'Assurance à l'épreuve du Feu, rapides et économiques,  
entrant dans les réductions considérables de primes d'assurance.  
PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1642  
Adresse télégraphique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.

**I. Schweizerischer Weinmarkt**  
verbunden mit einer Ausstellung  
vom 17. bis 24. April 1898 im Platzspitz-Pavillon  
**ZÜRICH.**

→ Vorführung und Probe →  
von reingehaltenen, gesunden Weinen der bedeutenderen Produktions-  
gebiete der deutschsprechenden Landestie.  
Prämierung vorzüglich behandelten und reinschmeckender Wines.  
\* \* \* Eintrittspreis inklusive Ausstellungskatalog 80 Cts. \* \* \*  
Generalabonnements für die ganze Dauer der Ausstellung Fr. 1.—  
Zum Besuch lädt ein 1889  
(K 990 Z) Die Kommission für den I. Schweiz. Weinmarkt.

**MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINÉ**  
**E. GIRARDET & CIE**  
a LA SARRAZ (VAUD)  
**Couvertures blanches et de couleur**  
pour Hôtels.  
THIBAUSES OU DESSOUS DE TAPIS.  
Envoi d'échantillons et prix sur demande.

**Zu verkaufen**  
in nächster Nähe Basels, an Bahnstation gelegen,  
**eine kleinere Fremdenpension**  
mit Wirtschaftsrecht  
2 Jucharten Land und Wasserversorgung, würde sich zur Anlage mehrerer Villen eignen. Anfragen sub Z 120 B befördert Rudolf Mosse in Basel. 1846 (Z 120 B)

**GESUCHT.**  
In ein Hotel ersten Ranges ein jüngerer,  
unverheirateter  
**Gérant.**  
Jahresstelle. Könnte sich eventuell mit  
einem kleinen Kapital beteiligen. Nur ganz  
gute Referenzen werden berücksichtigt.  
Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes  
unter Chiffre H 1879 R.

**Mises publiques libres.**  
Il sera exposé aux encheres, le lundi 9 Mai prochain, dès deux heures après-midi, sur place, les immeubles de Bellevue sis dans la commune de Fribourg, comprenant Hôtel-pension et dépendances, place ombragée et jardins, ainsi que ferme, grange et écurie avec environ 2 heclettes (6 poses) de terrain d'excellent rapport et propre pour bâti.  
Pour renseignements s'adresser à Mr Schorderet, notaire à Fribourg. 1881 H 1156 F

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants  
sind beliebten  
**Schnebli's Biscuit und Badener Kräbeli**  
Übertrifft in seinem Geschmack und Haltbarkeit!  
Man verlange Muster! Biscuitfabrik Schnebli Baden.

**S. GARBASKY**  
Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
Löwenstrasse 51 Zürich Telephone 3370  
Specialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Catalogue sur Voirages gratis und franko. Manchetten, Krägen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

**Zu verkaufen**  
Villa und Fremdenpension in dem prächtigen Kurort  
**Badenweiler**  
Altershalber zu günstigen Bedingungen.  
Offeraten unter Z 151 B befördert Rudolf Mosse, Basel. 1890

**Freiwillige Steigerung.**

Donnerstag, den 5. Mai 1898, nachmittags 1 Uhr, wird im Gasthof zur Krone, Wassen (Uri) vorgetragen:  
1. Gasthof Krone mit Dependance und sämtlichem Mobiliar.  
Ferner Waschhaus, Stall, Metzg, Garten, Land, Umgegend.  
2. Liegenschaft Wanisfluh.

Gebäude und Liegenschaften befinden sich in sehr gutem Zustande. Steigerungsbedingungen sind einzusehen in der Krone oder beim Waisenamt Wassen. 1893 (H 1891 Z)

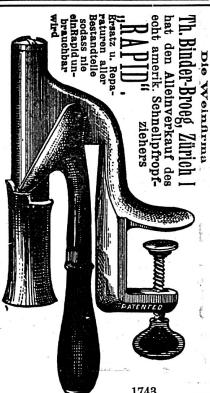
5000 Fr. Anzahlung. — Antritt sofort.

**A vendre immédiatement**  
pour cause de décès  
à Menton (Alpes Maritimes)  
**l'Hôtel Beau-Rivage**

bien meublé — 40 chambres de matres — clientèle excellente. Situation exceptionnelle. Mise à prix: francs 150.000.  
S'adresser à Honoré Laurenti, administrateur ou à M<sup>e</sup> de Gubernatis, notaire à Menton. Jte 3282 X

**4 Omnibusse**

gebraucht, aber gut, 6—8 und 12plätzig; verschiedenes gebrauchtes und neue Landauer und Châssis plomb gelaufig sprechend, mit Beziehungen zum Dienst, wünscht für künftige Saison Kurarztstelle. Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1776 R.



1743

**Kurarztstelle gesucht**

von einem tüchtigen Arzt, in der Höhe von 800—1200 Meter. Geff. Offer., sub Chiffre D 2008 Q an die Alphonson-Exped. Haasenstein & Vogler, Basel. 1892

Orell Füssli, Verla, Zürich.

**Das Hotelwesen der Gegenwart**

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 75 Originalabbild. von Plänen, Gräßen, Fagaden, innern Räumlichkeiten usw. mit farbigen Abbildungen in feinem Einband mit Golddruck 19 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr. feln geb. 18 Fr. (1297)

**Dictionnaire universel**

pour la traduction des menus en français, anglais et allemand. Allgemeines Wörterbuch für Übersetzung der Speisekarte, Preis in Henry Dutchman, 1890. Preis in elegantem Einband 2 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Herangetragen vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer Verlags-Druckerei, Basel.

**Sommelier** (jeune), est de 25 ou fin avril comme volontaire, connaissant déjà un peu le service, et le français. Facilite de se perfectionner dans la langue et le service. S'adresser par écrit et avec photographie à l'Hôtel National, Lausanne. 1116

**OTELIERS**  
à la recherche d'employés inscrit avec succès dans  
**L'HÔTEL-REVUE**  
Journal le plus répandu dans les hôtels  
Prix de l'abonnement (composé d'un exempl. annuel, d'offres 2 Fr. et d'annonces 1 Fr.)  
Les sociétaires Fr. par mois (non compris les frais d'expédition 1 Fr.)

**AVIS.**  
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuch-  
ten einzutreten wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat bei-  
gegebenen Chiffre zu versetzen und an die  
Expedition zu adressieren, von welcher sie  
dem unerwünschten an die richtige Adresse  
befördert werden. Die Expedition ist nicht  
befugt die Adressen der Interessenten mitzuteilen.

**Stellen- gesuche.**

**Aide (ler).** Unerwünschte hol-  
landische scherhaft  
a place de premier side-cuisinier  
ou de rotisseur dans un hotel de  
premier rang, de préférence en  
Suisse. Lettres affr. sous C. 60  
au bureau central d'annonces de  
Kooyker à Leide (Hollande). 1855

**Aide de cuisine**, jüngerer,  
sucht Stelle für die Hoch-  
Saison, Juni, Juli, August. Aus-  
kunft bei Herrn C. Keschmann,  
Hotel Reichenmann au Lac, Lugano-  
Paradiso. 1102

**Aide de cuisine od. Pâtissier.**  
Junger Mann sucht Engagem-  
ent. Alters 1. Hotel-service grund-  
lich erlernt, sucht Stelle in obiger Eigenschaft.  
Eintritt von Mitte Mai an. Re-  
krutenschule absolviert. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 1420.

**Rôtisseur.** Junger, deutscher  
Koch, der seine 3jährige Lehrzeit am 1. Juni  
beendet hat, sucht Stelle als Rôtisseur.  
Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gutes Hand gesehen.  
Offeraten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1097.

**Saaltochter.** Eine junge  
gebild. Tochter, im Hotelwesen etwas erfahren,  
beide Sprachen mächtig, sucht  
Saison- oder Jahresstelle als  
Saaltochter od. sonst Vertretungs-  
posten. Offeraten unter Chiffre R. E.,  
poste restante, Romanshorn.

**Saaltochter, I.** E. Tochter  
gesetzten Alters, 1. Hotel-service grund-  
lich erlernt, sucht Stelle in obiger Eigenschaft  
als Buffetdame. 1109.

**Sekretär (zweiter).** gut  
empfohlen, in das Buchhaltungs-  
u. d. versch. Contr. vertraut, der  
deutschen, franz. u. engl. Sprache  
in Wort u. Schrift mächtig, sucht  
Stelle in obiger Eigenschaft in  
Hotel I. Ranges. Offeraten an die  
Expedition unter Chiffre 1104.

**Unterportier.** E. intelligent.  
1 Jahren, wünscht auf Mai od.  
später in ein Hotel einzutreten als  
Unterportier od. Laufbursche. Der-  
selbe hat einige Vorkenntnisse im  
ital. franz. u. engl. Näheres durch  
H. Musfeldt, Schiers, Graub. 1114

**Zimmermädchen,** mit sehr  
guten Zeugnissen über längere  
Dienstzeit, wünscht Saison- oder  
Jahressstelle, vom 1. Mai an oder  
nach Belieben, in gutes Hotel.  
Offeraten an die Exped. ds. Blattes unter  
Chiffre 1103.

**Zimmermädchen,** tückig,  
deutschen und franz. Sprache  
mächtig, mit la. Referenzen ver-  
sehen, sucht Engagement auf 1. Mai.  
Offeraten an die Exped. ds. Bl. unter  
Chiffre 1107.

**Zimmermädchen,** deutsch  
sprachend, mit la. Zeugnissen  
versch. versch. Stellen od. best. unter  
Ende April oder Anfang Mai.  
Offeraten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1095.

**Zimmermädchen,** tückig,  
Zeugnissen und sprachkundig,  
sucht auf kommenden Frühjahr  
Saison- oder Jahressstelle. Offeraten an die  
Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1099.

**Zimmermädchen,** z. Zt. im  
Süden thätig, deutsch u. französisch  
sprechend, sucht Stelle auf Mai  
für die Zeit, wünscht Saison- oder  
Jahressstelle. Offeraten an die Exped.  
unter Chiffre 1090.

**Gouvernante de Lingerie,**  
drei Sprachen mächtig, sucht  
gesetzlt. auf gute Zeugnisse und  
prima Referenzen auf Ende Mai  
Engagement. Offeraten an die Exped.  
unter Chiffre 1096.

**Hotel-Sekretär,** jüngerer,  
und zuverlässiger, sucht unter  
ganz bescheidenden Ansprüchen  
Stellung für sofort oder später,  
vorzugsweise in Hohenkurt.  
Beste Zeugnisse zur Disposition.  
Off. an die Exped. unter Chiffre 1081.

**Kochlehrling.** E. kräftiger  
Jüngling sucht Kochlehrstelle zu so-  
fortigem Eintritt. Offeraten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 1111.

**Koch-Volontär.** Jung-Mann  
aus guter Familie, welcher seit  
nichtshin seine Lehrzeit in einem  
renommierten Hotel I. Ranges be-  
endigt und von seinem Prinzipal  
bestens empfohlen wird, wünscht  
Volontärstelle in ebenfalls gutem  
Hause. Offeraten an die Expedition  
d. Blattes unt. Chiffre 365 B. F.

**Kutscher.** Ein Mann, mitt-  
leren Alters, im Besitz der allerbesten Zeugnisse,  
sucht Stelle als Kutscher für 2-  
oder 4-Spannen, für Saison oder  
für das ganze Jahr. Offeraten unter  
Chiffre H 485 Ch an Haasenstein  
& Vogler, Chur. 1894

**Masseur-Frotteur,** pat-  
zung, sucht gestützt auf Ia  
Zeugnisse von ärztl. Autoritäten  
Saison- oder Jahressstelle. Offeraten  
an die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 1113.

**Oberkellner.** der 3 Haupt-  
berufen sprachlich mächtig und mit  
guten Zeugnissen aus I. Häusern versehen, sucht  
Saison- oder Jahressstelle. Offeraten  
an die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 1086.

**Oberkellner** gesetzten Al-  
ters, gründlich erfahren,  
sucht gestützt auf prima Zeug-  
nisse und Referenzen Stellung als  
solche, Directrice od. Gouvernante.  
Geff. Offeraten unter F. 1680 Q an  
Haasenstein & Vogler, Basel.

**Rest.-od. Zimmerkellner.**  
Junger Mann (Schweizer),  
deutsch, franz. u. engl. sprechend,  
sucht Stelle in obiger Eigenschaft.  
Eintritt von Mitte Mai an. Re-  
krutenschule absolviert. Offeraten  
an die Exped. unter Chiffre 420.

**Rôtisseur.** Junger, deutscher  
Koch, der seine 3jährige Lehrzeit am 1. Juni  
beendet hat, sucht Stelle als Rôtisseur.  
Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gutes Hand gesehen.  
Offeraten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1097.

**Saaltochter.** Eine junge  
gebild. Tochter, im Hotelwesen etwas erfahren,  
beide Sprachen mächtig, sucht  
Saison- oder Jahressstelle als  
Saaltochter od. sonst Vertretungs-  
posten. Offeraten unter Chiffre R. E.,  
poste restante, Romanshorn.

**Saaltochter, I.** E. Tochter  
gesetzten Alters, 1. Hotel-service grund-  
lich erlernt, sucht Stelle in obiger Eigenschaft  
als Buffetdame. 1109.

**Ushülfstelle** sucht junger,  
tüchtiger Chef  
für seine Zwischenzeit vom 15. April bis Ende Mai unter ganz  
bescheidenen Ansprüchen. Gute  
Referenzen stehen zu Diensten.  
Offeraten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1087.

**Buffetvolontärin.** Eine  
junger Frau sucht Engagem-  
ent. Alters 1. Hotel-service grund-  
lich erlernt, sucht Stelle in obiger Eigenschaft  
als Buffetdame. 1108.

**Concierge,** alt, der 4 Haupt-  
berufen, sucht Stelle für  
die Saison- oder Jahressstelle, vom 1. Mai an oder  
nach Belieben, in gutes Hotel.  
Offeraten an die Exped. ds. Blattes unter  
Chiffre 1106.

**Conducteur,** 21 J. deutsch, franz.  
u. engl. sprechend, sucht Stelle in kleineres  
Passenger-hotel (Englisches-Route) für  
die Saison- oder Jahressstelle, vom 1. Mai an oder  
nach Belieben, in gutes Hotel.  
Offeraten an die Exped. auf 1. Mai.  
Offeraten an die Exped. auf die  
Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1107.

**Zimmermädchen,** deutsch  
sprachend, mit la. Zeugnissen versch. Stellen od. best. unter  
Ende April oder Anfang Mai.  
Offeraten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1095.

**Zimmermädchen,** tückig,  
Zeugnissen und sprachkundig,  
sucht auf kommenden Frühjahr  
Saison- oder Jahressstelle. Offeraten an die  
Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1099.

**Zimmermädchen,** z. Zt. im  
Süden thätig, deutsch u. französisch  
sprechend, sucht Stelle auf Mai  
für die Zeit, wünscht Saison- oder  
Jahressstelle. Offeraten an die Exped.  
unter Chiffre 1090.

**OTELREVUE**  
Organ de la Société Suisse  
des établissements d'hôpital et  
de leurs agents et employés  
Demandes d'emploi  
DES EMPLOYES D'HÔTELS.  
Les Abonnés de l'« OTELREVUE »  
peuvent faire des inser-  
tions dans ce journal  
à 10 Fr. par insertion.  
Une insertion 150,  
100, 75, 50, 25 Fr. et  
Rémunération de 1000  
Répertoire mondial  
des établissements d'hôpital  
et de leurs agents et employés.